

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

einspaltig.

zweispaltig.

dreispaltig.

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[1483]

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

I. bei Nr. 479 der Firma:

Friedrich Schaeffer & Comp.

Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Buchhändler **Paul Schuster** zu Landsberg a. W. übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt.

II. Nr. 483 früher Nr. 479:

Bezeichnung des Firmeninhabers: Buch-

händler **Paul Schuster** zu Landsberg a. W.

Ort der Niederlassung: **Landsberg a. W.**

Bezeichnung der Firma: **Friedrich**

Schaeffer & Comp.

Landsberg a. W., den 5. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

[1484] Im Vollstreckungsverfahren gegen den Buchhändler **Leo Seiß** dahier wurde dessen unter der Firma „**Georg Wenger'sche** Buchhandlung, **Theresienstraße 7** in **München**“ geführtes Bücherlager teilweise von einem meiner Klienten ersteigert.

Zu dessen Auftrage fordere ich jene Herren Buchhändler, welche Kommissionsartikel von der genannten **Georg Wenger'schen** Buchhandlung reklamiert haben oder reklamieren, hiermit auf, ihr Eigentum bis längstens 15. Februar entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei Hausmeister **Näsl**, **Theresienstraße 7** in **München**, auszusuchen und in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wegen Räumung des Lokals die Veräußerung vorgenommen werden müßte.

München, den 10. Januar 1887.

Der kgl. Advokat und Rechtsanwalt
Reißle.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1485]

Ratibor, den 1. Januar 1887.

P. P.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir unsere seit dem Jahre 1883 hierselbst bestehende

**Sortiments-Buchhandlung und
Papier-Geschäft**

am heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva an den Buchhändler

Herrn Eugen Simmich aus **Reiße**

käuflich abgetreten haben.

Wir können Ihnen unseren Herrn Nachfolger als einen tüchtigen, Ihres Vertrauens in jeder Hinsicht würdigen Mann angelegentlich empfehlen mit der festen Überzeugung, daß eine Verbindung, wo sie von Herrn **Simmich** nachgesucht wird, sich zu einer stets lohnenden

und angenehmen gestalten dürfte, da demselben zur Fortsetzung des Geschäftes mehr als hinreichende Geldmittel zur Verfügung stehen.

Den Herren Verlegern sprechen wir an dieser Stelle für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen unseren verbindlichsten Dank aus, desgleichen auch Herrn **Voldmar** in **Leipzig** für die prompte Besorgung unserer Kommission und stete Wahrung unserer Interessen.

Hochachtungsvoll

Riedinger's Buchhandlung

(**Carl Riedinger**).

P. P.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung des Herrn **Carl Riedinger** beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich dessen hierorts bestehende Sortimentsbuchhandlung und Papiergeschäft mit dem heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Eugen Simmich

vormals **Riedinger'sche** Buchhandlung

in der bisherigen soliden Weise fortführen werde. Gestützt auf meine 12jährigen buchhändlerischen Kenntnisse und Erfahrungen in den nachstehenden geachteten Firmen: **J. Graveur'sche** Buchhandlung (**Gustav Neumann**) in **Reiße**, **Kanitz' Sortiment** (**R. Kindermann**) in **Gera**, **Krüll'sche** Buchhandlung (**Ernst Koesling**) in **Ingolstadt**, **D. Deistung's** Buchhandlung (**H. Davis**) in **Jena** und **H. Mitsdörffer's** Buchhandlung in **Münster**, sowie im Besitze hinreichender Geldmittel, hoffe ich durch rege Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten den Verkehr zu einem angenehmen und lohnenden zu gestalten.

Ich bitte Sie daher meinem Unternehmen Ihr geschätztes Vertrauen und Wohlwollen zu schenken, mir durch Kontoeröffnung entgegenzukommen und meine Firma, wo noch nicht erfolgt ist, auf Ihre **Leipziger** Auslieferungsliste zu setzen.

Unverlangte Zusendungen bitte ich, da meinen Bedarf auf das sorgfältigste selbst wählen werde, zu unterlassen; dagegen würde ich für freundliche Übersendung Ihrer **Cirkulare**, **Prospecte**, **Plakate**, **Probenummern**, **Verlags-Verzeichnisse** und **antiquarischen Kataloge** zu Dank verbunden sein.

Persönliche Beziehungen veranlassen mich, meine Kommission Herrn **V. Fernau** in **Leipzig** zu übertragen, der stets genügend mit Kasse versehen sein wird, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Indem ich mir noch zum Schluß erlaube, Ihre Aufmerksamkeit auf die angefügten Empfehlungen zu lenken, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eugen Simmich.

Empfehlungen.

Es gereicht mir zur besonderen Genugthuung, dem Buchhandel abermals einen meiner Zöglinge zuführen und seinem **Etablissements-Cirkular** einige empfehlende Worte hinzusetzen zu dürfen.

Herr **Eugen Simmich** bestand nach Verlaß meines Geschäftes, in welchem er nicht

nur seine Lehre beendet, sondern auch längere Zeit als Gehilfe gearbeitet hat, überall die glänzendsten Proben seiner Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit und geschäftlichen Umsicht und bethätigte dadurch nicht allein meine Hoffnungen und mein Vertrauen, sondern er befestigte auch meine Hochachtung für ihn, wie meine stete, freundschaftliche Zuneigung zu ihm.

Seine pekuniären Verhältnisse, seine persönlichen Eigenschaften, sein Gerechtigkeitsgefühl bieten mir die sicherste Bürgschaft für ein gedeihliches und ersprießliches Wirken; jedes Entgegenkommen der Herren Verleger wird er durch Fleiß und anhaltende Verwendung lohnen und seinen Dank durch pünktliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten somit allzeit zum Ausdruck bringen.

Gott segne seine Unternehmungen.

Reiße, den 4. Januar 1887.

Gustav Neumann,

i. Fa.: **J. Graveur'sche** Buchhandlung
und **Josef Graveur's** Verlag.

Gern komme ich dem Wunsche des Herrn **Simmich**, seinem **Etablissements-Cirkulare** einige empfehlende Worte beizufügen, nach.

Herr **Simmich** hat mir länger als 2 Jahre als treuer Mitarbeiter zur Seite gestanden und sich durch seine Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mein volles Vertrauen erworben.

Seine strenge Rechthlichkeit, sowie sein ehrenhafter Charakter geben wohl die beste Bürgschaft für eine gedeihliche Fortentwicklung des erworbenen Geschäftes.

Ich bin somit in der angenehmen Lage Herrn **Simmich** angelegentlichst empfehlen zu können und darf wohl die Bitte aussprechen, ihm vertrauensvoll entgegenkommen zu wollen.

Gera, den 5. Januar 1887.

R. Kindermann,

i. Fa.: **Kanitz' Sortiment.**

Herr **Eugen Simmich** aus **Reiße** ist mir seit vielen Jahren als streng solider, tüchtiger Buchhändler bekannt, dem mehr als hinreichende Barmittel zur Verfügung stehen.

Bei Übernahme der **Riedinger'schen** Buchhandlung in **Ratibor** empfehle ich Herrn **Simmich** dem Wohlwollen der Herren Verleger aufs angelegentlichste, da ich fest überzeuge bin, daß derselbe das ihm geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht rechtfertigen wird.

Jena, den 5. Januar 1887.

A. Schenk

i. Fa.: **Fr. Mauke's** Verlag.

Herr **E. Simmich** ist mir seit längerer Zeit näher bekannt und ich entspreche seinem Wunsche gern, indem ich ihn hiermit empfehlend in den Kollegentkreis einführe.

Seine strenge Solidität, die Rechtschaffenheit seiner Gesinnung, Fleiß und Geschäftstüchtigkeit sichern ihm gutes Gedeihen seiner jetzt begründeten Selbstständigkeit. Da Herr **Simmich** außerdem mehr als genügende Barmittel zum Betriebe seines umfangreichen Geschäftes zur Verfügung stehen, glaube ich Ihnen eine für Sie vorteilhafte Verbindung fest in Aussicht stellen zu können und bitte ich auch meinerseits, Herrn **Simmich** das Konto offen zu halten.

Leipzig, den 5. Januar 1887.

V. Fernau.